

Jeder Mensch ist gleich wertvoll,
unabhängig von Eigenschaften und Umständen

Marsch 2011 für das Leben

Berlin · 17.09.2011



Ja zum Leben – für ein Europa
ohne Abtreibung und Euthanasie!

Datum, Unterschrift

E-Mail

Telefon

PLZ, Ort

Straße

Organisation

Name



Antwort

An den Bundesverband
Lebensrecht e. V. (BVL)
Fehrbelliner Straße 99
10119 Berlin



Die **Christdemokraten für das Leben** sind eine Lebensrechtsinitiative innerhalb der CDU/CSU, gegründet von Mitgliedern der Unionsparteien, die den Lebensschutz in Deutschland durch politisches Handeln und Bewußtseinsbildung verstärken wollen. Die CDL ist auch offen für parteilose Mitglieder.

Christdemokraten für das Leben e. V. (CDL)
Schlesienstraße 20 · 48167 Münster
Telefon (0251) 62 85 160 · Fax (0251) 62 85 163
info@cdl-online.de · www.cdl-online.de
Spendenkonto Nr. 2584 · BLZ 464.510.12



JUGEND FÜR DAS LEBEN
DEUTSCHLAND

Die **Jugend für das Leben in Deutschland** ist eine Gruppe von Schülern, Studenten und jungen Berufstätigen, die sich für konsequenten Schutz des menschlichen Lebens einsetzen. Unser Ziel ist es, gerade Jugendliche und junge Erwachsene für das Lebensrecht eines jeden Menschen, wie es im Grundgesetz festgeschrieben ist, zu sensibilisieren. (Träger: Aktion Lebensrecht für Alle)

Jugend für das Leben (JfdL) Deutschland
Bergstraße 55 · 50171 Kerpen
kontakt@jugendfuerdasleben.de
www.jugendfuerdasleben.de
www.facebook.com/jugendfuerdasleben
Spendenkonto Nr. 325 410 20 · BLZ 370.601.93



Die **Aktion Lebensrecht für Alle** setzt sich für das uneingeschränkte Lebensrecht jedes Menschen ein, egal ob geboren oder ungeboren, behindert oder nicht, krank oder gesund, alt oder jung. Aktuell hat die ALfA rund 10.000 Mitglieder verschiedener politischer Anschauungen, Religionen und Konfessionen, die sich in verschiedenen Landes- und Regionalverbänden lokal engagieren.

Aktion Lebensrecht für Alle e. V. (ALfA)
Ottmarsgäßchen 8 · 86152 Augsburg
Telefon (0821) 512 031 · Fax (0821) 156 407
info@alfa-ev.de · www.alfa-ev.de
Spendenkonto Nr. 5 040 990 · BLZ 720.900.00

Auf dem Kirchentag finden Sie von uns u. a.:



Im **Bundesverband Lebensrecht** haben sich derzeit 14 Initiativen und Vereine zusammen geschlossen, um gemeinsam in Politik, Öffentlichkeit und Kirchen für Wert, Würde und Schutz jedes menschlichen Lebens einzutreten. Gleichzeitig dient er den Mitgliedern zu Austausch und Kooperation.

Bundesverband Lebensrecht e. V. (BVL)
Fehrbelliner Straße 99 · 10119 Berlin
Telefon (030) 644 940 39 · Fax (030) 440 588 67
info@bv-lebensrecht.de · www.bv-lebensrecht.de
Spendenkonto Nr. 800 3203 · BLZ 520.604.10



Das **Treffen Christlicher Lebensrecht-Gruppen** ist ein offenes Netzwerk zur Förderung und Vernetzung der Lebensrechts-Arbeit. Teilnehmer sind Aktive und Interessierte aus diversen Initiativen, Kern der Arbeit sind u. a. das Lebensrecht-Forum (nächster Termin: **20.11.2010** in Kassel) und die Herausgabe der „Hilfreichen Adressen“ (www.tclrg.de/adressen).

Treffen Christlicher Lebensrecht-Gruppen e. V. (TCLG) · Fehrbelliner Straße 99 · 10119 Berlin
Telefon (030) 521 399 39 · Fax (030) 440 588 67
info@tclrg.de · www.tclrg.de
Spendenkonto Nr. 419 516 · BLZ 600.606.06



Die **Kooperative Arbeit Leben Ehrfürchtig Bewahren** wurde in der Wendezeit von Menschen aus den neuen Bundesländern als überkonfessioneller Verein gegründet. Inzwischen hat KALEB etwa 40 regionale Gruppen mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten in ganz Deutschland, von Prävention über Beratung und Hilfe für Schwangere und Familien bis zum Einsatz in Politik und Gesellschaft für das Recht auf Leben.

KALEB e. V.
Fehrbelliner Straße 99 · 10119 Berlin
Telefon (030) 44 05 88 66 · Fax (030) 44 05 88 67
info@kaleb.de · www.kaleb.de
Spendenkonto Nr. 17 66 99 · BLZ 210.602.37



Gemeinsam für das Leben?

Pro-Life-Initiativen im
Bundesverband Lebensrecht
Evangelischer Kirchentag 2011

Photo: privat

Liebe Kirchentags-Besucher,

warum muten wir Ihnen zu, sich heute mit dem unschönen Thema Abtreibung zu beschäftigen?

Rund 1,3 Millionen gemeldete Abtreibungen in Deutschland allein seit dem Jahr 2000 bedeuten rund 1,3 Millionen vorsätzlich getötete ungeborene Kinder – und das in unserem Land, in dessen Grundgesetz es heißt: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“ Als Menschen und Christen können wir dazu nicht schweigen.

Unser eigenes biologisches Leben hat bei der Zeugung begonnen, unser Herzschlag etwa am 22. Tag danach – heute wissen wir über die Embryonalentwicklung so viel wie nie zuvor, und gleichzeitig wird die Tatsache, dass es sich auch bei ungeborenen Kindern um Menschen handelt, aus ideologischen Gründen stärker als je zuvor verdrängt und sprachlich verschleiert („Schwangerschaftsgewebe“).

Bereits der Hippokratische Eid der Antike, der bis heute Grundlage des ärztlichen Gelöbnisses ist, enthält die klare Aussage, dass eine vorsätzliche Abtreibung nicht mit der Tätigkeit eines Arztes vereinbar ist.

Auch zahlreiche Väter und Mütter des Glaubens und bekannte Theologen wie Dietrich Bonhoeffer waren sehr klar in ihrer Beurteilung und Verurteilung der Abtreibung, obwohl sie die Not der Betroffenen ebenso sahen.

Abtreibung ist nie eine Lösung, weder für das Kind noch seine Eltern, sondern schafft nur Opfer und neue Probleme. Deutschland ist inzwischen zu einem Land der Betroffenen geworden: mehrere Millionen „legale“ Abtreibungen seit 1972/1976 haben im Laufe der Jahre viele Millionen Frauen, Männer, Geschwister, Verwandte und Mitwirkende aus medizinischen Berufen teilweise traumatisiert und verstummen lassen.

Nach wie vor werden zahlreiche Frauen zur Abtreibung gedrängt, vielen wird die nötige Hilfe versagt. Die Beratungsschein-Regelung fördert und provoziert geradezu verantwortungsloses Verhalten der Kindsväter, zumal eine Abtreibung auf Staatskosten günstiger kommt als viele Jahre Fürsorgepflicht. Gleichzeitig haben Kindsväter, die zu ihren Kindern stehen, keine Handhabe, ihr Kind zu retten, wenn ihre Partnerin abtreiben möchte.

Als Christen und Kirchen scheinen wir uns weitgehend daran gewöhnt zu haben, mit dem Wissen über diese unglaublichen Vorgänge zu leben. Was menschlich nicht zu ertragen ist, wird verdrängt, tabuisiert und bisweilen sogar theologisch gerechtfertigt.

Abtreibung wird immer größtes Leid und Unrecht bleiben. Deutschland wird über der Abtreibungsfrage nicht zur Ruhe kommen, auch wenn Embryonen nicht schreien können.

Würde Jesus zur Abtreibung raten?

Die Bibel bezeugt durchgängig, dass Gott nicht nur „ein Freund des Lebens“ ist, sondern als Erfinder der Menschheit jeden Menschen individuell geschaffen hat, kennt und liebt. Daher finden sich in der Bibel viele Texte, die indirekt deutlich machen, wie Gott über Abtreibung denkt, z. B.:

Kein Mensch ist ein Zufallsprodukt (**Mt 10,29; 1Mo 1,27+9,6**); Gott kennt uns und unsere Fähigkeiten schon vor der Geburt (**Ps 139**); Er beruft Menschen im Mutterleib (**Jer 1; Lk 1,13**); Gott sieht uns und unsere Lebensprobleme (**1Mo 16,13; 1Mo 21,17**); Gerade die Schwachen und Kranken

sind ihm besonders wichtig (**Spr 14,31; Spr 31,8**); Er gibt uns nicht auf, sondern will uns helfen und heilen (**Jes 43+61; Joh 3,16**); Gott sorgt für uns (**1Petr 5,7; Heb 13,5**); Er sieht in die Zukunft und weiß, was gut für uns ist (**Jes 55,8; Spr 3,5**); Jesus fordert uns auf, ihm in allen Bereichen unseres Lebens zu vertrauen und die Fürsorge Gottes zu erkennen (**Mt 6,27**); „Du sollst nicht töten“ (**2Mo 20,13; Mt 5,21**); Abtreibung verletzt das Liebesgebot (**Röm 13,9; Mt 10,39; Gal 6,2**).

Gottes Zusagen bleiben bestehen, auch wenn wir an unsere Grenzen kommen und keine Antworten mehr haben. Wie in manch anderen Phasen unseres Lebens auch, sind wir während der Schwangerschaft unter Umständen besonders darauf angewiesen, dass andere uns mittragen und Orientierung geben.

Tun wir als Christen und Kirchen wirklich alles Nötige und Mögliche, um Abtreibungen zu verhindern? Verweigern wir uns denjenigen um uns herum nicht, die gerade durch ein ungeplantes Kind besondere Unterstützung benötigen!

Wenn Abtreibung als einziger Ausweg erscheint, liegen in der Regel Lebens- oder Beziehungsprobleme vor. Hier sind Gemeinden gefragt, sich sowohl präventiv, als auch caritativ und seelsorgerlich mit ihrer ganzen Kraft einzubringen.

Fortpflanzungsmedizin, Schwangerschaftsdiagnostik, Spätabtreibung, Selektion, RU486, Teenagerschwangerschaften, Fötus-Terminale, Siedierung, Bioethik, Abtreibungsspiel, Behinderung, PND, Therapie, Partnerschaft, Trauma, Indikation, Abtreibung, Nötigung, Hilfe, Sterbehilfe, Stammzellforschung, Adoption, Frühethanasie, Wunschkind, Missbrauch, Kind als Schaden, Selbstbestimmung, Fehlgeburt, Geld, Herztod, Künstliche Befruchtung, ICSI, Beratung, \$, 218, PID, Kryokonservierung, Pränataldiagnostik, Verantwortung, Liebe, Organspende, Gewalt, SchKG, Vorkernstadium, Chlaren, Pille danach, Vaterschaftstest, Euthanasie, GB, PAS, Beratungsschein, Kostendruck, Hirntod, Embryo, Post-Abortion, Syndrome, Sex-Beziehungsprobleme, HES, Krankenkasse, Demographische Entwicklung, IVF, Gewissensentscheidung, Vergebung

In der Lebensrecht-Bewegung arbeiten Menschen aus sehr verschiedenen Hintergründen zusammen, die dem Leid und Unrecht der Abtreibung nicht tatenlos zusehen wollen, vielfach auch aus eigener Betroffenheit heraus.

Die zunehmende Gewöhnung an Abtreibung in den letzten 35 Jahren und die rasante Entwicklung in Medizin und Forschung sorgen dafür, dass auch bei vielen neuen Entwicklungen rund um Künstliche Befruchtung, PID, Stammzellforschung, Euthanasie etc. neue und komplexe lebensethische Probleme auftauchen, die bisweilen auch interessegeleitet verschwiegen werden. Daher ist Abtreibung eng mit vielen anderen Themen verzahnt.

Selbst aktiv werden

Abtreibung und Euthanasie sind kein Schicksal, sondern das Ergebnis jahrzehntelanger Lobbyarbeit. Helfen Sie mit, die Entwicklung umzukehren! Veränderung braucht Köpfe, Herzen, Hände und ernsthaftes Engagement.

Jeder kann sich einbringen, mit eigenen Fachkenntnissen im medizinischen, pädagogischen, technischen, gestalterischen oder administrativen Bereich, als Multiplikator oder auch im Hintergrund als Spender oder Beter.

Wir wünschen uns in jedem Ort und in jeder christlichen Gemeinde zumindest eine Ansprechperson für Fragen rund um Schwangerschaftskonflikt und Lebensrecht, die auch Jugendlichen und Hilfesuchenden bekannt ist.

Es geht um das grundlegendste Menschenrecht und die Zukunft unserer Gesellschaft. Unterstützen wir Jugendliche und junge Erwachsene dabei, in ihrer Generation Wegweiser und Vorbild zu sein.

Gemeinsam für das Leben – sind Sie dabei?

Mehr Infos und Kontakte: www.ichbinmensch.de www.tclrg.de/adressen www.lebensrecht.de/adressen.php www.marsch-fuer-das-leben.de

Antwortkarte

Bitte senden Sie mir kostenfrei:

- BVL – Bundesverband Lebensrecht**
- Marsch für das Leben 2011: Werbekarten, Poster A4, Poster A3
- Gelegentlich Informationen vom BVL

ALfA – Aktion Lebensrecht für Alle

- Informationen über Mitgliedschaft und Aktivitäten in meiner Region
- ALfA-Newsletter per Mail (wöchentliche Presseschau, Termine)
- Probeheft „Lebensforum“
- Materialliste

CDL – Christdemokraten für das Leben

- Informationen über Mitgliedschaft und Aktivitäten in meiner Region
- Newsletter der CDL per Mail (wöchentlich)
- „CDL aktuell“ und weitere Infomaterialien

Jugend für das Leben

- Informationen über Mitgliedschaft und Aktivitäten
- Newsletter der Jugend für das Leben

KALEB

- Informationen über Mitgliedschaft und Aktivitäten in meiner Region
- KALEB-Freundesbrief
- Materialliste

TCLG – Treffen Christlicher Lebensrecht-Gruppen

- Einladungen zum Lebensrecht-Forum
- gelegentlich Informationen vom TCLG
- Broschüre „Hilfreiche Adressen“ (Vorbestellung der Neuauflage)

Bitte kontaktieren Sie mich, da ich interessiert bin ...

- Sie mit einem Infostand zu einer Veranstaltung einzuladen
- Sie zu einem Vortrag, einer Schulstunde o. ö. einzuladen
- eine lokale Lebensrechtsgruppe zu gründen
- mich in einer bestehenden Initiative einzubringen

- Fragen, Anregungen, Feedback (bitte ggf. separat beifügen)



Marsch 2011 für das Leben

Berlin · 17.09.2011

Menschenrechte gelten für alle – auch für ungeborene Kinder. Abtreibung löst keine Probleme, sondern schafft neue. Wir fordern Schutz und wirksamere Hilfen für Schwangere und Familien in Not.

Mit dem **Marsch für das Leben** gedenken wir der Kinder, die Tag für Tag in Deutschland noch vor ihrer Geburt getötet werden. Gleichzeitig erinnern wir an die unzähligen Frauen, Mütter, Männer, Väter und Familien, die darunter leiden.

Zugleich geben wir ein Zeugnis für das Leben für das Leben in Berlin und seine Unantastbarkeit. Und wir laden ein! **Ja zum Leben.**

13.00 Uhr: Kundgebung vor dem Bundeskanzleramt,* anschließend Beginn des Marsches

15.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der St.-Heidwigs-Kathedrale (Bebelplatz)

* Aktuelle Hinweise unter: www.marsch-fuer-das-leben.de

Bundesverband Lebensrecht e. V.
Fehrbelliner Str. 99 · 10119 Berlin
Telefon (030) 644 940 39

lebensrecht@bv-lebensrecht.de

www.marsch-fuer-das-leben.de

Niemand kann sagen: „Wir haben von nichts gewusst.“

Wir fordern Politik und Gesellschaft auf, das schreiende Unrecht der Abtreibung zu beenden, Selektion zu verhindern und das erneute Aufkommen der Euthanasie zu stoppen.

Bitte werden Sie aktiv: **Unterstützen Sie den öffentlichen Protest!**

Eigene Transparente und Logos bitte nur nach Genehmigung. Es gilt die „Charta für das Leben“.